

Anlass unter dem Motto «Baustelle»

Ormalingen Eierläset 2016 im «Zingge»

Im «Zingge» ist Eierläset angesagt. Ormalingen darf sich rühmen, auf der wohl schönsten Dorfstrasse diesen alten Volksbrauch durchführen zu können. Diesmal steht der Anlass unter dem Motto «Baustelle». Das liegt nahe, zählen wir doch in Ormalingen gerade verschiedene grössere Baustellen: Strassen, einen neuen Ergolz-Jahrhundertwasser-Durchlass und vor allem eine neue Sportanlage.

Die Männerriege organisiert den Anlass, Männerriegler und einige Buben der Jugendriege messen sich ab 14 Uhr im Eierläset-Wettlauf auf dem als Baustelle errichteten Parcours. Da gibt's natürlich etwelche Hindernisse, die den Sportlern einiges abverlangen: Kanalaröhre, Abschränkungen, Spriesswände, Wasserbecken etc. All dies will mit Zementsäcken und Backsteinen überwunden sein, stehen doch am Ende der Strecke zwei ausgewiesene Maurer und erstellen mit dem angeschleppten Material eine Backsteinmauer! Lange sieht es nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen aus, die eine Gruppe oft eine Nasenlänge voraus, aber dann geben die andern Gas, werfen das Ei schon gefühlte 100 Meter vor den Spreuerwannen in dieselben, und schon ist der Rückstand aufgeholt. Hie und da geht ein Ei halt daneben, schade!

Die verdienten Sieger – es gibt keine Verlierer! – löschen ihren Durst, die Mauern sind erstellt, die Sportanlage kann weiterwachsen! Jetzt sind die zahl-



Alle sind mit Eifer dabei.

FOTOS: W. LÜDI

reichen Zuschauer und die Akteure zum Eiertäsch zum letzten Mal in die untere Turnhalle eingeladen, denn beim nächsten Eierläset in zwei Jahren sind die neuen Sportbauten bereits in Betrieb.

Der kostenlose Eiertäsch, Eiersalat und Rührei sind möglich, weil sich die

Ormalinger Bevölkerung bei der Sammlung sehr grosszügig gezeigt hat und nebst Eiern auch Bares sowie einige Flaschen «Kaffischnaps» spendeten; ein ganz grosses Dankeschön dafür! Ein Danke auch an den Musikverein, der den Eierläset immer wieder mit seinen

Vorträgen bereichert, sowie allen Helfern, der Gemeinde und dem Wettergott; bei schönem Wetter lässt sich's einfach besser bauen!

Weitere Fotos siehe unter www.tvormalingen.ch

WALTER LÜDI



Der Musikverein Ormalingen bereichert den Anlass mit seinen Vorträgen.



Die Bevölkerung trifft sich in der Turnhalle zum Eiertäsch.

Zurück zu den Wurzeln

Läufelfingen Jubiläumstagung des Gewerbevereins KMU Homburger-/Diegtal u.U.

OTTO GRAF

Der Gewerbeverein KMU Homburger-/Diegtal und Umgebung, so die heutige Bezeichnung, feierte am vergangenen Samstag sein 50-jähriges Bestehen am Gründungsort Läufelfingen mit der ordentlichen Generalversammlung, gefolgt von einem Jubiläumsabend mit allem Drum und Dran, das heisst mit einem Nachtessen, serviert von der Männerriege Läufelfingen, einem Unterhaltungsprogramm und den obligaten Grussbotschaften.

Schon beim Betreten der Mehrzweckhalle fühlten sich die Gewerblernen und Gewerbler um Jahrzehnte zurückversetzt, zogen doch zwei prächtig restaurierte Vespas die Blicke an. Vereinspräsident René Brodbeck, wie alle andern Vorstandsmitglieder im Outfit der damaligen Mode, konnte genau 116 Mitglieder und Gäste willkommen heissen, darunter zahlreiche Ehrenmitglieder, Vertreter des Landrats, der Gemeinden, der Wirtschaft sowie befreundeter Verbände und Organisationen. Statt die Anwesenden mit Zahlen zu bombardieren, stellte Gemeindepräsident Dieter Forter das Tunneldorf anhand eines Videos vor. «Das Glas ist halb voll, nicht halb leer», gab er mit Blick auf das Entwicklungspotenzial seiner Gemeinde zu verstehen. Die Rahmenbedingungen für das Gewerbe und die Wirtschaft würden schwieriger.

Geld sei genügend vorhanden, doch, so Forter, werde dieses leider nicht dort eingesetzt, wo man es bräuchte, etwa beim Finanzausgleich und beim öffentlichen Verkehr.

Spielt Monopoly

Der Redner rief die Mitglieder des Landrats auf, Monopoly zu spielen und die dem Spiel zugrundeliegende Strategie, ein wohlkalkuliertes Risiko einzugehen, auch politisch umzusetzen. Konkret erwähnte Forter das Schaffen und Ausbau-

ren von Verkehrsverbindungen, insbesondere in den Randregionen. «Die KMU sind monopolspielende Unternehmer, die seit eh und je beweisen, dass sich diese Strategie bewährt», redete er den Politikern ins Gewissen.

KMU-Präsident René Brodbeck blätterte in seinem Jahresbericht im Geschichtsbuch des Gewerbevereins. Dieser wurde im Restaurant Rosengarten am 5. Dezember 1966 gegründet. 1971 wurde der Rayon geografisch auf das Diegtal ausgeweitet. Und seit 40 Jah-

ren ist das Nachtessen nach der Generalversammlung fester Bestandteil der Organisation.

Jubiläum generiert Verlust

Die Rechnung, erstmals von Finanzchefin Colette Roussis präsentiert, schloss etwas besser als budgetiert mit einem kleinen Fehlbetrag von 3800 Franken ab, der das Eigenkapital auf 73000 Franken reduzierte. Im Budget 2016 sind als einmalige Aufwandsposten 12000 Franken für das 50-Jahr-Jubiläum enthalten. Dadurch verbleibt unter dem Strich ein Verlust von rund 19000 Franken. Derzeit zählt der Verein, wie Sekretärin Kathrin Schneider aufzeigte, total 213 Mitglieder, wovon 159 als Aktiv-, und 41 als Freimitglieder registriert sind. Zwei Austritten standen sieben Neueintritte gegenüber. Die Wahlen, wie immer mit einer Prise Humor gewürzt, führte Ehrenpräsident Oskar Blum durch. Sämtliche Vorstandsmitglieder und Revisoren wurden für die kommende Amtsperiode einstimmig wiedergewählt. Seitens des Kantons überbrachte Wirtschaftsförderer Thomas Kübler die Grüsse der Regierung. Schliesslich rührte Präsident René Brodbeck die Werbetrommel für die laufende Lehrkampagne. Das anschliessende Nachtessen und das Unterhaltungsprogramm nutzten weitere Redner, ihre Botschaften zu vermitteln.



Der Vorstand mit René Brodbeck (Präsident), Thomas Mangold, Anina Lesmann, Kurt Messer, Colette Roussis und Kathrin Schneider (v.l.).

FOTOS: O. GRAF

Feldschützen Wintersingen

Am Samstag, den 9. April 2016, ab 9.00 Uhr ist ein allgemeiner Arbeitstag angesagt. An unserer Anlage sind diverse Arbeiten zu erledigen, einerseits im und am Schützenhaus, andererseits auch im Scheibenstand. Der Vorstand erwartet eine grosse Teilnahme, damit die Arbeiten zügig erledigt werden können. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

DER VORSTAND

Gedächtnistraining

Auch wenn es in letzter Zeit scheinbar ruhig um die Alterstagesstätte war, gibt es immer wieder neue Aktivitäten. Arbeiten im Hintergrund werden von der Öffentlichkeit eben selten wahrgenommen. So finden unter dem Motto «Körper und Geist stärken» monatliche Gedächtnistrainings statt. Der erste Kurs findet am 16. April von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr statt. Im Preis von 20 Franken ist auch ein feines Zünzi inbegriffen. Geleitet wird es von Monika Wiesner, die eine Ausbildung zur Gedächtnistrainerin absolviert hat. Anmelden kann man sich bei der Alterstagesstätte «Zum Lebenslauf», Tel. 061 981 52 52 oder per E-Mail info@alterstagesstaette.ch. Weitere Kurse finden jeweils jeden dritten Samstag im Monat statt. Gleichzeitig findet vom 19. April bis 28. Juni, jeweils von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr ein Gehirntaining für Senioren statt. Dieses wird von Brigitta Saladin vom Roten Kreuz Baselland geleitet. Anmelden kann man sich beim Roten Kreuz Baselland, Tel. Zentrale 061 905 82 00 oder per E-Mail r.sutter@srk-basel-land.ch. Weitere Infos finden Sie unter www.alterstagesstaette.ch/aktuelles.

PETER DETTWILER

Aktionswiese mit Schafen im Quagga

Zur 5. Vernissage lädt das Quagga-Team die drei Luzerner Künstler Wetz, Silas Kreienbühl und Urs Heinrich vom KKL (Kunst und Kultur vom Landessender Beromünster) ein. Sie werden den Kunstraum im Sissacher Zentrum mit ihren Werken in spontaner Form bespielen. Wetz ist ein international bekannter Künstler. Seit 2010 konzentriert er sich mit seinem Team, zu welchem auch Kreienbühl gehört, auf das Grossprojekt im Landessender Beromünster. Inzwischen ist das KKL eines der grössten und erfolgreichsten Kunst- und Kulturprojekte der Schweiz. Urs Heinrich ist freischaffender Künstler aus Sempach. Alle nehmen jeweils eigene Werke mit und giessen diese vor Ort zu einem Ganzen zusammen. Im Schaufenster werden die Leute schon mal mit vier ausgestopften, leicht verletzten Schafen von Wetz empfangen. Im Innenraum geht es mit geschichtreichen Objekten und Bildern weiter. Es entsteht die künstlerische Aktionswiese. Wie immer werden viele Leute zur Vernissage vom Freitag, 8. April, um 18 Uhr erwartet.

Die Ausstellung dauert vom 8. April bis 16. Mai. Offizielle Öffnungszeiten: Do und Fr 10–12/17–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr oder nach Vereinbarung. www.quagga-kunst-begegnen.ch

OBZ



Künstler des KKL Kunst und Kultur vom Landessender Beromünster stellen im Quagga aus.

FOTO: ZVG